

f. 28' folgt ein Auszug aus der 'Conventio' Balduins mit Trier vom Jahre 1308<sup>1</sup> (f. 29), sodann die Abschrift einer längeren, eine Huldigung von 1341 betreffenden Urkunde aus einem der Balduineen (f. 31—33<sup>2</sup>).

Auf f. 35, mit dem Beginn des Berichtes über die dem Erzbischof Boemund II. im Jahre 1354 geleisteten Huldigungen, ändert die Darstellung plötzlich ihren Charakter. An Stelle der Urkundenauszüge und -Abschriften findet sich ein genaues Itinerar der Huldigungsreise des Erzbischofs durch sein Territorium mit Angaben über die jeweilige Anzahl der Begleiter Boemunds, über Kosten der Verpflegung, über die Huldigungsspenden der Untertanen.

Fast acht Seiten (f. 35—38') nimmt dieser allerdings mit Raumverschwendung geschriebene Bericht ein. Er beginnt mit einer Notiz über die am 9. Juli 1354 in Wittlich geleistete Huldigung und gibt dann von Tag zu Tag die Stationen der Reise an. Sie ging über Kochem (10. Juli), Münstermaifeld (11.), Kobern (12.) nach Coblenz (13.); am 14. unternahm Boemund von hier aus einen Ausflug nach Andernach, um den kranken Erzbischof Wilhelm von Köln zu besuchen; am 15. kehrte er nach Coblenz zurück, begab sich in den nächsten Tagen in die rechtsrheinischen Städte Montabaur und Limburg und wandte sich dann über Boppard, Münstermaifeld und Hillesheim in die Trierer Gegend zurück. Mit dem Bericht über die am 28. Juli in Kilburg geleistete Huldigung schliesst Maiers Darstellung (f. 38').

Hier folgt nun nicht unmittelbar, wie man erwarten sollte, die Schilderung der dem Nachfolger Boemunds, Erzbischof Cuno von Falkenstein, geleisteten Huldigungen. Es schliesst sich vielmehr (f. 39) eingeleitet mit den Worten: 'Expense domini Boemundi in eundo ad imperatorem Karolum quartum et redeundo ab eodem extra terram suam facte' eine ausführlichere Fassung des zum Teil bereits aus dem Erbämterbuch bekannten Berichts über Boemunds Reise zum grossen Nürnberger Reichstage 1355/56 an. Die Anordnung und der Charakter seiner Angaben entsprechen denen des Itinerars von 1354: wieder finden sich detaillierte Notizen über die Reisebegleiter des Erzbischofs, seine Tischgäste, die Kosten der Hofhaltung u. s. w. Der Bericht beginnt (f. 39) mit der Ausreise von Limburg am

---

1) Hontheim II, 35, n. 602.

2) F. 30—30', 33', 34—34' sind leer gelassen.